

Bericht von Nicole Weiß, Tochter von Eva- Maria Hehlert, Mitgründerin unserer Stiftung

Überleben ist kein Zufall. Wie Ihre Unterstützung Kindern wie Nici eine Zukunft schenkt.

Vor einigen Wochen durfte ich mit einer Überlebenden persönlich sprechen. Nici ist heute 51 Jahre alt, hat zwei wunderbare Kinder und ist gesund. Sie kennen Sie vielleicht bereits. In unserem letzten Brief berichtete Nicis Mutter von dem Leidensweg, den ihre Tochter gegangen ist – und sie mit ihr.

Heute soll Nici selbst zu Wort kommen.

Auf meine Frage, wie die Krebserkrankung sie geprägt hat und welche Auswirkungen diese auf ihre Jugend hatte, kamen bei Nici viele Erinnerungen hoch:



Mein Leben mit Leukämie

„Ich erinnere mich an meinen ersten Tag in der Klinik. Ich bin gerade einmal elf Jahre alt und habe die Diagnose Leukämie erhalten. In meinem Zimmer sitzt ein Junge mit einer Glatze – ich bin schockiert.

Ein vierzehnjähriges Mädchen auf der Kinderkrebstation hat Knochenkrebs. Meine erste Frage: ‚Wow, du hast Krebs?‘ ‚Na du doch auch!‘ ist ihre Antwort. Ein Junge stirbt kurze Zeit nach der Einlieferung ins Krankenhaus, er hatte die gleiche Diagnose wie ich. Dieser Tod beschäftigt mich lange. So langsam begreife ich, was Leukämie bedeutet. Zum Glück ist die Atmosphäre auf der Station warm und einfühlsam. So habe ich mich dort trotz allem gut aufgehoben gefühlt.

Ich lebe von Mittwoch bis Dienstag. Jeden Mittwoch geht es ins Labor – Blutabnahme, Wertecheck. Das heißt: Jede Woche ab Dienstagabend die Angst, wie werden die Werte wohl morgen ausfallen?“



Krebsdiagnose mit 11, 14 und 18 Jahren

„Ich werde durch die Therapien geschleust, ohne zu wissen, wie mir geschieht. Ich habe jedes Mal Angst vor dem Therapie-Berg, der auf mich zukommt. Angst vor dem Tod. Niemand weiß, ob ich es diesmal schaffe.

Ich verpasse so viel in meiner Jugend: Abschlussball – im Krankenhaus. Achtzehnter Geburtstag – ebenfalls im Krankenhaus.

Ich will einfach nur normal sein. Als junges Mädchen setzt es mir besonders zu, durch mein Äußeres aufzufallen. Ich habe keine Haare, ein aufgedunsenes Gesicht vom Kortison und lila Zähne von der Mundspülung. Ich will nicht angestarrt werden. Ich will doch einfach nur ein normales Leben führen.“



Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



Der Alptraum ist vorbei dank Forschung- und Ihrer Unterstützung



"Ich bin dankbar, wieder gesund zu sein. Ich bin dankbar, überlebt zu haben – für mich, für meine Mutter, für meine beiden Kinder. Immer noch sterben Kinder an Krebs. Für mich war die Krebsforschung die Lösung. Und sie ist es auch heute noch – für alle an Krebs erkrankten Kinder.

Unterstützen Sie bitte die Arbeit der **Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder**, damit viele Kinder die Chance aufs Überleben bekommen. DANKE von ganzem Herzen!"

Ihre Nicole Weiß

Die Wirkung der Kinderkrebsforschung

Aus der Kinderkrebsforschung resultierte in den 80er Jahren eine neue Behandlungsmethode, die Nici das Leben rettete. Durch diese Therapie stiegen die Überlebenschancen von an Leukämie erkrankten Kindern deutlich an. So überlebte Nici trotz der Aggressivität der Krankheit mit zwei Rückfällen und diagnostizierter Aussichtslosigkeit auf Heilung. Heute können dank neuer Forschungsergebnisse mittlerweile über 90 Prozent der leukämiekranken Kinder geheilt werden.

Ist es nicht schön zu sehen, was Kinderkrebsforschung bewirkt? Kinder überleben. Sie gründen Familien. Sie sind dankbar und genießen das Leben.

Bleiben Sie an unserer Seite und spenden Sie weiter für die Krebsforschung.

Es lohnt sich!



Ihr Dr. med. Jürgen Vogt
Vostandsvorsitzender

Bitte fördern Sie diese wegweisende und lebensrettende Arbeit.

Nur die großzügige und treue Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender ermöglicht unabhängige Wissenschaft, die unser gemeinsames Ziel im Auge behält: Sichere und schonende Heilung für jedes krebskranke Kind.

Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



**FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
KREBSKRANKE
KINDER**